

thut / und gang still sied / preß durch ein Tuch / und thue gefähtes Sil-  
berglät 3. Pfund hinein / und laß es wieder sieden / biß daß es dick zu ei-  
ner guten Consistenz wird / daß man es leicht zwischen den Fingern bal-  
gen kan / aber man muß acht haben / daß mans nicht verbrennt / hernach  
muß man nehmen weissen Oppobalsam 2. Loth / Rosmarin / Del / wie  
es die Materialisten haben / anderthalb Loth / weissen Vitriol 2. Loth /  
und solches alles in das Pflaster schütten / wann es nicht mehr heiß /  
rührs mit einem hölzernen Stößel wol ab / biß es kühl wird / so dann  
macht mans zu Zapffen oder Striglen / so ist es fertig.

### N<sup>o</sup> 11. Zenger-Pflaster zu machen.

**U**mb Gummi Amoniacum 1. Loth / Gummi Bdellii ein halb Loth /  
Euphorbium 1. Quintl / Perchtram-Wurken ein halbes Quintl /  
Senetblätter ein halb Loth / Sauer / Tämpffel 2. Loth / Spanis-  
sche Mucken ein halb Quintl / die Gummi im Essig zerlassen / und zu ei-  
nem Pflaster gemacht.

### N<sup>o</sup> 12. Pflaster auff die Brüst / 12. Stund nach der Geburt / vor die Frauen so nicht saugen thun.

**U**mb Hirschhen-Zuschlicht / weiß Wachs / weiß Lilien / Del / etliche  
ganke Blüe Saffran / und ein wenig Weyhrauch / laß unterein-  
ander zergehen / also ist es fertig. Wann man diser Pflaster be-  
dürfftig ist / so laß es zergehen / und tunc Tüchl darein / die auff die Brüst  
groß genug seyn / in der Mitten schneide Löchl darauß / daß die Wär-  
ken herauß gehen / so dann leg dise Pflaster tablecht über die Brüst / und  
rauche es mit der Rauchkerzen an / so zu finden unter den Rauchen Num.  
16. Wie auch ein angerauchtes Tuch darauß / und also warmer zu  
gefärscht.

## Allerhand Pulver zu machen.

### N<sup>o</sup> 1. Pulver in denen hitzigen Augen / Flüssen / auffzulegen.

**U**mb rohen Allaun 3. Loth / Galliter 2. Loth / præparirte Corals-  
len 2. Quintl / præparirten Gallmeistein 2. Quintl / gebrennt  
Hirschhorn 3. Quintl / rotthe Terra Sigillata 1. Loth / præparir-  
ten Blutstein 2. Quintl / Nix 3. Quintl / mache alles zu zarten Pulver /  
und dann mit Myrcar vermisch / und auff die flüssige Augen gelegt.  
Probatum.

N<sup>o</sup> 2. Ein anders.

**U**mb rohen Allaun 3. Loth/ Salliter 1. Loth / gebrenntes Hirsche Horn/ Boli Armeni, Nix/ jedes ein halb Loth / gebrauchts wie die obigen. Probatum.

N<sup>o</sup> 3. Ein anders gar gutes Pulver.

**U**n nimbt rohen Allaun 3. Loth/ Salliter anderthhalb Loth / Bley Zucker ein halb Loth / præparirten Thucia, Gallmeistein / rothe Corallen/ Krebs-Augen/ Blutstein/ so alles præparirt / jedes 3. Quintl/ Terra Sigillata 5. Quintl/ Opium 2. Quintl/ vermisch alles zusammen zu Pulver/ und mit Myrclar auffgelegt. Probatum.

N<sup>o</sup> 4. Ein anders ganz gemeines.

**U**n nimbt Allaun 2. Loth / Salliter 1. Loth / Terra Sigillata 2. Loth/ vermisch alles zu Pulver/ und mit Myrclar auffgelegt. Ich hab vilen ohne Zahl damit gehoffen. Probatum.

N<sup>o</sup> 5. Pulver für die Brein.

**U**ferlich Kern zu Kohlen gebrennt/ 8. Loth/ Lindene Kohlen 1. Loth/ gebrenntes Hirschhorn 2. Loth/ Album Græcum 1. Quintl/ alles klein gepulvert / davon einen halben Löffel voll in ein kühlen Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 6. Pulver für die Herz-Brein.

**U**n nimbt 10. Loth sauber aufgefäheten Aschen/ Album Græcum, Isop/ Brein-Zeltl/ jedes 2. Loth/ mach alles zu Pulver / darvon soll man ein Gewachsenen 3. Messerspiß voll / einem Jungen weiniger/ in Wein-Essig eingeben/ und wol darauff schwitzen lassen.

N<sup>o</sup> 7. Pulver für die Hitz / auch denen Kindern in Blattern zugebrauchen.

**U**n nimbt gebrennt Hirschhorn / Lindene Kohlen / rothe Terra Sigillata, Rueb-Saamen/ welcher erstlich auff einem eysern Blätl/ über glühendes Feuer muß gehalten werden/ daß die Blätl darvon springen/ dann alles klein gestossen / und gefähet / rothe Myrrhen / und Zucker-Candl eben so vil / als der obigen/ das ist / ein jeden nach Gedunden/ von disem soll man ein jährigen Kind drey Messerspiß voll in Linden-Holler-Blüe / oder gelb Beigl-Wasser eingeben / ein jungen Kind halb so vil.

N<sup>o</sup> 8. Pulver für das Blüten und Ruhr.

**M**An nimbt das Blut im abnehmenden Mond von einem Merken-  
Haasen / dann gebrenntes Hirschhorn / Mastix / Muscatnuß /  
klein gepulvert / ein jedes nach geduncken / unter ein waiges Mehl  
gemischt / machs mit dem Haasen-Blut zu ein Taigl / und bachs auff der  
heissen Heerdstatt wol auß ; Wann einer die Ruhr hat / gib ihm in breit  
Wegrich-Wasser 2. Messerspiß voll ein / es hilft / ist auch gut / wann der  
Mensch auß der Nasen blüet / muß mans schnupffen.

N<sup>o</sup> 9. Ein Pulver für die bleiche Kranckheit.

**L**istlich nimb guten Sand-Saffran / Zimet / Rinden / Cassia-Rinden /  
das Schwarze schabe weg / und Cassia-Holz / jedes anderthalb  
Loth / jedes besonder gestossen / dann zusammen vermisch / davon  
4. Morgen nacheinander allezeit eines halben Ducaten schwer in einer  
Ziffern- oder andern ungesalkenen Suppen eingeben / darauff warm zu-  
gedeckt / und 2. Stund schwitzen lassen / oder sonsten gerast / bringet die  
Zeit wieder.

N<sup>o</sup> 10. Pulver für die Bleichsucht.

**M**imb Hirschenzungen / geschälte Lorbeer / Isop / jedes 2. Loth / En-  
hian 1. Loth / zu Pulver gemacht / darvon alle Morgen und Abend  
ein kleines Löffel voll in wem man will / eingenommen / und ge-  
fast darauff.

N<sup>o</sup> 11. Receipt des allerköstlichsten Bezoär-Pulvers.

**L**istlich nimb Einhorn / gerechtes Helffenbein / gebrent Hirschhorn /  
jedes 2. Quintl / Hirschen-Crensl ein halb Quintl / Crystallens-  
stein / so præparirt 1. Quintl / Terra Sigillata 2. Quintl / des fei-  
nisten Gold auch so vil / Ambra und Bisam / jedes 1. Drittl eines Quintl /  
dise Stuck alle auff das zarteste zu ein Pulver gemacht / vermisch wol zu-  
sammen ; ist für alle Gifft und Ungarische Kranckheiten ; Item für die  
Fraiß / und andere Zustand / nur ein Messerspiß voll eingenommen in  
Borago-Wasser / ein Stund darauff gefast / diß Pulver ist vilfältig  
probiert worden.

N<sup>o</sup> 12. Cathär-Pulver.

**M**imb præparirtes Hirschhorn / Süßholz-Pulver / eines so vil als  
des andern / Zucker noch einmal so vil / untereinander gemischt / und  
darvon genommen / denen Kindern bißweilen zu lecken geben.

N<sup>o</sup> 13. Pulver für Catharz/ die von kalten / zähen  
Schleim herkommen.

**N**imb Lorbör/thue die auß der Schalen / darnach steckts in ein rocken  
Saig/bachs mit dem Brodt / alsdan brich das Brodt voneinander /  
der / und klaub die Lorbör darauß / daß kein Bröckl daran hengt /  
die Lorbör stoß zu Pulver / nimb alsdan Schwebel-Blüe / oder gemein  
Schwebel / so vil als deß Lorbör - Pulver ist / und 5. oder 6. mahl so vil  
Ruchel-Zucker / misch alles untereinander / und so gebraucht.

N<sup>o</sup> 14. Pulver vor die Dörr.

**E**rstlich nimb Fuchs-Lungl / Fuchs-Milch und Leber / Salve / Erd-  
rauch / goldenes Leberkraut / Tamaristen-Kraut / jedes 2. Loth/  
Centauer / Cardobenedict / jedes ein Loth / Cronabethbör  
ein halb Loth / Isop / Hirschenzungen / jedes anderthalb Loth / Süßholz/  
Cichori / oder Antivi-Kraut / Lungen-Kraut / jedes dritthalb Loth /  
Weinträutl ein halb Loth / Allantwurken 3. Quintl / Zucker / Candel 8.  
Loth / dises alles zu subtilen Pulver gemacht / und untereinander ge-  
misch. Wer nun die Dörr hat / oder derselben sich befürchtet / der nehme  
dises Pulvers Morgends und Abends nüchtern / so vil er zwischen drey  
Fingern fassen kan / oder sträe es auff ein Schnitl Brodt / das in einer  
Suppen gewaickt ist / und esse es / Abends aber kan man das Brodt in  
Wein waicken / und mit dem Pulver gebraucht / so aber der Krancke His  
hat / soll man das Brodt in Wasser waicken / und damit continuiren / bis  
es besser wird.

N<sup>o</sup> 15. Das rothe Edlgestein-Pulver / wie man es in  
den Apothecken macht.

**N**imb Terra Sigillata der rothen 1. Loth / weiß Corallen / Hyacin-  
then / Saphier / Smaragd / gerecht Einhorn / Perl / jedes ein  
Quintl / Helffenbein 15. Gran / disß alles præparirt / Hirsch-Creuzl  
45. Gran / Zimet / Rosen / Saurampffer-Saamen / jedes 1. halb Quintl /  
Citroni-Schäller 25. Gran / Oesterreichischen Saffran 15. Gran / Ge-  
würz-Nägel 5. Gran / Gold-Blätl 12. disß alles zu Pulver gemacht /  
mit anderthalb Loth Calmuß-Wurken / und darvon eingeben nach  
Belieben.

## N<sup>o</sup> 16. Das rothe Edlgestein-Pulver zum Austreiben in grosser Hitz.

**N**imb Terra Sigillata, gebrenntes Hirschhorn / rothe Corallen / Smaragd / Rubin / Perl / Hyacint / rothen und weissen Sandl / Saurampff-Saamen / jedes 2. Loth / Granat / Citroni-Schallen / jedes 1. Loth / Boli Armeni, weisse Corallen / geschabenes Helsenbein / jedes 3. Loth / Zimet / Nägel / jedes 2. Quintl / des besten geschlagenen Gold und Silber 6. Büchl / diese Stuck alle absonderlich præparirt / in die nachfolgende Wässer / als Herzensfreudblüe-Wasser / Ochsenzungenblüe-Wasser / gelbes Beigl-Wasser / Faltrian-Wasser / jedes nach Gefallen / alles untereinander mit dem Pulver gemischt / und mit diesen Wässern wol abgerührt / und wiederumb lassen trucken werden / alsdan das Gold und Silber darunter geriben / so ist es fertig : einem gewachsenen Menschen 3. Messerspiz in Cardobenedict-Wasser / einem Jungen 2. einem Kind 1. in Erdrach-Wasser / und darauff schwitzen lassen.

## N<sup>o</sup> 17. Das rothe Edlgestein-Pulver so zur Zeit der Infection zugebrauchen.

**E**rflich nimb Boli Armenæ des Orientalischen / der mit Rosen-Wasser abgerührt / und wieder getrücket ist 4. Loth / Terra Sigillata 3. Loth / rothe Corallen 5. Loth / weisse Corallen 3. Loth / Smaragd ein halb Loth / Perl dritthalb Quintl / Hyacinthen ein halb Loth / Saurampffer-Saamen 2. Quintl / Zimet ein Drittl von einem Quintl / geschabenes Helsenbein anderthalb Quintl / Land-Saffran ein halb Quintl / rothen Sandl 2. Quintl / Gewürk-Nägel ein halb Quintl / Einhorn ein halb Loth / Petonia-Kern / gebrenntes Hirschhorn / jedes 2. Loth / rothe Myrthen / Aichene Mistel / Kueb-Saamen / gesegnete Distl / jedes 1. Loth / diese Stuck mach zu Pulver / und an statt des Edlgestein-Pulver eingeben / ist gar nucklich.

## N<sup>o</sup> 18. Das Aschenfarbe Edlgestein-Pulver / treibt auch Hitz / und stärckt das Herz.

**E**rflich nimb Perl / gebrennt Hirschhorn / Terra Sigillata, weisse und rothe Corallen / jedes 2. Loth / Hyacinthen / Saphier / Rubin / jedes 1. Loth / Einhorn ein Drittl von ein Quintl / weissen und rothen Sandl / jedes 3. Loth / Hirsch-Creuzl 2. Loth / dieses zu Pulver gemacht / die Edlgestein und Perl müssen vorhero præparirt werden / man kan es eingeben / wie das rothe.

N<sup>o</sup> 19.

Ein edles Pulver.

**W**An nimbt Fenichl und Weinrauten-Saamen/Petersilkraut-Saamen/Salve-Blätter/Galgant/Ehrenpreis/Pimpernellwurk/Feld-Kimel/Imber/Nägel/Zitwer/Muscatnuß/ und Blüe/weissen Beyhrauch/Aneiß und Zimet-Rinten/Cardomomel/Cubeben/Cardobenedict-Wurzen/jedes 1. Loth/ alles zu einem Pulver gemacht/mit Zucker-Candl vermischet/ daß desto lieblicher zu nehmen: davon soll der Mensch alle Morgen und Abend/ was er zwischen 2. Fingern fassen kan/in warmen Bier/ oder in Brantwein einnehmen/ 2. Stund darauff fasten/ es gehet durch alle Glieder des Leibs/ vertreibt das übrige Pflagma, und Hitz auß dem Geblüt/ ist gut für das Hauptwehe/ und den Schwindel/stärckt und reiniget das Hirn/ behüt vor dem Schlag/ erfrischt die Natur/ und das Herz/ erhält Lungen und Leber in der Gesundheit/ reiniget das Milk und Nieren/ die Brust und den Magen/ vertreibt die Huesten/ gibt gute Farb/ macht das Angesicht klar/ reiniget die Blasen/ vertreibt den Stein/ er seye weiß oder roth/ glat oder scharff/ macht ihn wie ein Mehl von Menschen gehen/ ist gut für die Wassersucht/ behüt für Fieber/ vor Sicht/ und vor die schwäre Kranckheiten.

N<sup>o</sup> 20. Pulver vor die Fraiß/ das Rintscheitische Genannt.

**E**rstlich nimbt man Petonien-Wurz und Kerner/ Hirschhorn/ jedes 1. Loth/ Glendklay/ Lichene Mistl/ Sibergail/ rothe Corallen/ jedes ein halb Loth/ Hirnschallen von einem Menschen/ andert halbes Quintl/ Naterbalg/ Hyacinthen/ Smaragd/ Rubin/ Granat/ Saphier/ Perlein/ jedes 1. Quintl/ die Edlgestein müssen alle præparirt seyn/Gold-Blätlein so vil genug/ solches alles mach zu einem zarten Pulver/ darvon soll man einem halb jährigen Kind 2. kleine Messerspiß/ einem jährigen ein Viertel von einem Quintl/ einem 2. oder 3. jährigen ein Driftl von einem Quintl/ einem grossen ein halbes Quintl/ und so fort an/ in Petonien-Linden-oder Perchtram-Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 21.

Pulver vor die Fraiß.

**I**mb rotte Garten-Petonien-Wurzen/ so im abnehmenden Mond seynd graben worden/ weiß Diptam-Wurzen/ jedes 1. Loth/ von Lichenen Mistl die mittlere Rinden ein halb Loth/ so in abnehmenden Mond seynd/ Cubeben 3. Quintl/ præparirten Coriander 1. Quintl/ Muscatnuß ein halb Loth/ diß alles zu Pulver gemacht/ muß alles

alles im abnehmenden Mond gemacht werden / darvon gibt man ein halbes Quintl schwär / in schwarz Kürschen : oder Linden-Blüe-Wasser ein / denen Kindern nach ihrem Alter. Ich hab ohne Zahl / Gott die Ehr/ damit geholffen.

N<sup>o</sup> 22. Pulver vor die Kinder/ so das Schröck-oder schwarze Fraiß-Pulver heist.

**U**mb Petonienblüe / und Kerner / Lindenblüe / Knöpfel / müssen in der Blüe seyn / ehe sie auffallen / rothe Korn-Blumen / rothe Myrhen/ Storchen-Schnäbel / sambt der Blüe / weiß Diptam-Wurz/ die mittlere Rinden von Lichenen Mistl / Frauen- Distl / lindene Kohlen/ jedes ein halb Loth/ Rub-Saamen / præparirt Hirschhorn/ jedes ein Loth/ feinen Zucker 7. Loth / dise Stück alle zu Pulver gemacht / durchgesübt / und wol untereinander vermischet / muß alles im abnehmenden Mond gesamlet und gestossen werden / und etliche Blätl Fein-Gold / daß mans sieht / darunter gemischet / und also zur Nothdurfft bewahrt. Dises Pulver soll ein jede Frau/ die Kinder hat / im Haus haben / ist denen Kindern in allen Kranckheiten gut und nutz / so ein Kind ein Hitz hat/ oder erschröckt/ gibt man ihm/ nachdem es alt ist / ein jährigen ein halb Messerspiß/ einem gewachsenen Menschen 3. Messerspiß voll in Lindenblüe-oder schwarz Kürschen-Wasser / nachdem der Zustand ist / in Erdbör-wans aber zum Austreiben/ in Erdrauch-Wasser ein.

N<sup>o</sup> 23. Pulver für die Blattern und Fleck.

**R**ub-Saamen / Ugley-Saamen/ gebrenntes Hirschhorn / jedes ein Loth / rothe Myrhen 1. Quintl / lindene Kohlen/ gebrennten Scharlach/ jedes 1. halb Loth/ dises alles zu Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 24. Pulver/ so köstlich vor das Fieber.

**U**mb Saffran/ Cardobenedict-Wurz/ Beer-Wurz/ Gämbswurz / Natterwurz / Petonienwurz / Paltrianwurz / Teuffels / Abbiß/ Mastix/ Gaffer/ Zitwer/ Citroni / Schäller/ Imber/ Zimet / Muscatblüe/ jedes 1. Loth/ Diptam / Lorber 2. Loth/ Angelica/ Pimpernell/ Meißerwurzen/ Myrhen/ jedes 3. Loth/ Aloes, Epaticæ, Boli Armeni, braun Zucker : Candi/ jedes 6. Loth / Ruchl / Zucker 24. Loth/ Süßholz 10. Loth/ Tormentill 4. Loth/ dises alles zu Pulver gemacht / und dem Menschen / wann ihn das Fieber angreiffet / ein halb Quintl schwär in Erdrauch-Wasser eingeben/ ist probiert.

N<sup>o</sup> 25. Fieber-Pulver/allerley Fieber darmit zu vertreiben/sonderlich das viertägliche.

**U**mb Pimpernell-Wurzen/Tormentillwurzen / Süßholz/ Terra Sigillata der besten / rothe Myrthen / Aloes, Imber / jedes 2. Loth / Saffran 1. Quintl / Orientalischen Mastix 3. Quintl / Zitwer 1. Loth / Kronäugel 3. Quintl / Citroni-Schallen / Gaffer / jedes ein halb Loth / weissen Zucker-Candl 3. Loth / weissen fein Zucker 8. Loth / dises alles vermischt / und zu Pulver gemacht; darvon gibt man ein Quintlein in einem guten Wein/ wann das Fieber mit der Kälte kombt/ kombt es aber mit der Hitz/ so gibt mans in ein Essig ein / ein Stund vor dem Fieber.

N<sup>o</sup> 26. Das grüne Pulver für allerley Kranckheiten / und Pestilenz zugebrauchen.

**U**mb Myrthen/ Cubeben/ Salve/ Wällischen Kimmel / Aneiß / grüne Cronabethkör / Himmelbrand-Wurzen / Coriander / Teutschen Kimmel/ Lorber/ Angelica/ Pimpernell/ Bollwurzen / Weinzkräutl / weissen Imber / Zitwerwurk / Kronäugl 2. Loth / Gaffer 3. Quintl / weissen Zucker-Candl 3. Loth / dises alles untereinander pulverisiret/ und in einer Schachtel an einem warmen Orth behalten. NB. Dise Wurzen müssen untersich graben werden: Dises Pulver in Weinzrauten-oder Cardobenedict-Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 27. Pulver zu Stärckung des Haupts.

**U**mb Lavendlblü 7. Loth / Herzenfreudblü 5. Loth / Ochsenzungenblü 3. Loth / Esentkrautblü 1. Loth / Salveblü 1. Quintl / dörr es/ und stoß zu Pulver / mit Zucker vermengt / brauchts Morgens nüchtern.

N<sup>o</sup> 28. Pulver vor grosse Haupt-Schmerzen in der größten Noth/ wo kein Schlass vorhanden.

**U**mb Ambra/Bisam/jedes 30. Grän/ roth und weisse Corallen / so preparirt/ Opium, jedes ein halb Loth/ Pilsen-Saamen dritthalb Quintl/ Species di ambra 1. halb Loth / misch alles zu Pulver: Dises Pulvers ein kleines Messerspizel voll / in was man will eingeben.

N<sup>o</sup> 29. Pulver zu Reinigung des Haupts.

**U**mb Lavendl/ Rosmarinblüe/ Wolgemuth / Nägel-und Rauten-  
Saamen / Cronabeth-Holz / Bisam / Umbra / weisse Nieswur-  
zen/ Beiglwurzen / alles nach Gefallen / zu subtilen Pulver ge-  
macht/ dann immer ein wenig geschnuufft/ es macht niessen / und reiniget  
das Haupt.

N<sup>o</sup> 30. Pulver für die hitzige Kranckheit.

**U**mb rothe Terra Sigillata , gebrenntes Hirschhorn / Brein-Zetl /  
machs zu Pulver/ jedes so vil man will / davon gibt man ein / bis  
anderthalb Quintl/ in einem kühlenden Wasser.

N<sup>o</sup> 31. Das Herz-Pulver in allen Kranckheiten / ohne  
Sorgen/ auch für die Fraiß/ Apostem/ absonderlich in  
Blattern zugebrauchen.

**U**mb rothe Corallen/ Perl/ Einhorn/ Elendflau / Terra Sigillata,  
Krebsaugen / Karpffensteint / gebrenntes Hirschhorn / Hirsch-  
Creuzl/ Nichene Mistl / jedes 1. halb Loth / geschellte Petonien-  
Kern / weissen Kubsaamen / Ugleysaamen / lindene Kohlen / jedes ein  
Loth / dises alles zu Pulver gemacht / darunter etliche Blätl Gold ge-  
mischet/ daß mans wohl siehet/ den Kubsaamen muß man in einem Pfandl  
wol rösten/ und umbrühren/ daß die Bälgl weg kommen/ also daß solcher  
das Gewicht/ abgeschälter wie oben vermeldt/ habe: Von disem Pulver  
gibt man anderthalb Quintel/ auch mehr und weniger / nachdem die Per-  
sohn starck/ alt oder jung ist.

N<sup>o</sup> 32. Pulver denen Kindern vor die Hitz.

**S**chneide ein weiches Hirschhorn Gemeich zu klein Stucken / thue  
selbe in ein gläsern Brennzeug/ brenns kühl auß / gieß das Wasser  
wieder darüber/ und so lang nacheinander/ bis kein Wasser bleibt/  
laß nach und nach eintrüctnen/ den Kolm muß man oben mit einem blinden  
Helm zumachen/ daß nichts aufbraucht / und in warmen Sand stel-  
len/ daß das Wasser alles in die Species eintrüctnet / darnach wanns  
trüctnen genug/ machs zu subtilen Pulver / davon ein 3. Creuzer schwer  
auffs höchste eingeben/ für gewachsene Leuth kan mans in Malvasier / so  
2. Finger hoch darüber gehet/ auff disen Fall machen / ein Tag einwai-  
cken/ und darnach eingeben/ wie oben stehet.

N<sup>o</sup> 33. Pulver vor die böse und dürre Huesten.

**U**mb Salve/Isop/Lungelkraut/jedes 1. Hand voll/ Calmus/ Zimber/Zitwer/Süßholz/Aneiß/ Fenichl/ Steinwürzl/ jedes 1. Loth/ Zucker/ Candl/ so vil als der obigen allen/ zu Pulver gemacht/ Morgens frühe truckner ein kleines Löffel voll eingenommen.

N<sup>o</sup> 34. Pulver für das Hinfallend.

**U**n nimbt ein ganzen Todten/ Kopff/ Aichene Mistl die mittere Rinten/ 2. Hand voll/ ein ganze lebendige Schildkrott/ ein lebendigen grossen Sau/ Ygel/ 2. lebendige Scheer/ lindene Kohlen 2. Hand voll/ ein Nachgeburts/ so von ein Knäbl ist/ die Schildkrott/ Scheer und Ygel/ sollen lebendig in ein vermachten Hafen verbrent werden/ imgleichen die andern Sachen/ eben zu Kohlen verbrennt/ und muß alles im abnehmenden Mond geschehen/ hernach stoß man alles zu einem Pulver untereinander.

Der Gebrauch ist.

**U**n nimbt es zwischen dem letzten Viertel und Neumond / erstlich 3. Tag nacheinander/ allzeit 1. Quintl/ wann es möglich / soll mans in Ross/ Saimb einnehmen/ in Mangel dessen/ kan es in Petoniens/ oder in einem andern Fraiß- Wasser genommen werden / den 4. Tag solle der Patient purgieren / den 6. Tag solle er Ader lassen / die Median am linken Arm / das andere Monath solle es obgemeldter Massen gebraucht werden / und die Median auff dem rechten Arm lassen / das dritte Monath wird es wie vor gebraucht / und laß zur Ader/ die Haupt- Ader auff dem linken Fuß / das vierdte Monath auff dem rechten Fuß/ die Haupt- Ader / solcher Patient muß sich das ganze Jahr vor Wein/ Brantwein / Sallat / Kreen / Seneff/ schweines Fleisch / Käß / und Milch hüten.

N<sup>o</sup> 35. Ein gutes Pulver/ wann einem ein winniger

Hund beiß.

**U**mb Ehrenpreis / Rauten / Eysenkraut / breiten Wegrich / Enghian / samble die Kräuter / wann sie in der Blüe seynd/ dörre sie am Schatten/ und nicht an der Sonnen/ eines so vil als des andern / machs zu subtilen Pulver / und behalts zum Gebrauch / wie folgt: So ein Mensch gebissen wird / soll man von Stund an einer guten Haselnuß groß in einem Löffel voll Wein oder Wasser eingeben / und 5. Stund darauff nüchtern bleiben/ dises muß man drey mahl / nachdem 5.

Stund vorüber/ wieder repetiren/ man kanß auch jungen Kindern eingeben/ aber weniger als den alten; Item dem Kind: Vieh/ oder Hund der gebissen worden/ soll man einer Baumnuß groß eingeben.

N<sup>o</sup> 36. Pulver vor alle regierende Kranckheiten / sie greiffen den Menschen mit Hiß oder Kälte an.

**E**rstlich nimb Saffer 1. Quintl/ Imber 2. Quintl/ Formel: tillwurz/ weiß Diptam: Angelica Pimpernell: Wurz / jedes 2. Loth / Citroni: Schäller / Saurampffer: Saamen / jedes 2. Quintl / gelben Agstein/ gebrenntes Hirschhorn/ rothe Corallen/ jedes ein halbs Quintl/ Boli Armeni 4. Loth/ fein Zucker 6. Loth dise Stuck mach alle zu subtilen Pulver/ misch wol untereinander / wann nun jemand franck wird / es seye mit Hiß oder Kälte / so gib ihm dieses Pulver / eines Ducaten schwär in gesottenen Ritten: Safft/ oder Weinrauten: Wasser ein / decke ihn warm zu/ daß er wol schwißt.

N<sup>o</sup> 37. Pulver wann mehr Hiß als Kälte ist.

**N**un nehme Schwebel: Blüe / rothe Myrrhen/ Brein: Zeltl/ jedes 2. Loth/ Saffer 2. Quintl / vermisch mans zusammen zu einem Pulver/ darvon 1. Quintl auff einmahl eingeben in frischen Wasser.

N<sup>o</sup> 38. Pulver vor die Ungarische Kranckheit und Brein.

**N**imb ein halbe Nußschallen voll Brein: Zeltl / Zimet anderthalb Nußschallen voll / Imber ein halbe Nußschallen voll / pulverisier alles klein. Dem/ der die Brein oder Ungarische Kranckheit hat / einem gewachsenen Menschen ein Nußschallen voll / einem Kind halb so vil/ in 3. Löffel voll frischen Wasser/ abgerührt und eingeben.

N<sup>o</sup> 39. Pulver für alle Zufäll der Kinder.

**N**imb Merken: Häsel / die noch nicht essen / den Lupp auß dem Magen auß 3. oder vieren in ein Schüssel gethan / dann gräbes: rothes: Edelgestein: Liberanten: Hyacinten: Schwarz: Fraiß: Pulver/ jedes 1. Quintl/ rühr es unter die Lupp / in ein saubern außgeputzten Hünner: Kropff/ darein thue es alles/ binde es zu sammen/ dörrre es im Ofen/ puße das Häutl hinweg / das mache zu Pulver / ist sehr fürtrefflich in allen Zufällen der Kinder / außs höchste 3. Kreuzer schwär eingeben.

N<sup>o</sup> 40.

N<sup>o</sup> 40. Pulver zu Erfrischung der Lungen.

**L**üßlich weissen und braunen Zucker-Candl / jedes 4. Loth / Schwes-  
belblüe 1. Loth / Gold / Myrrhen 1. Quintl / alles zu Pulffer ge-  
macht / und gebraucht wie folgt : Dessen soll man alle Tag ein Uhr  
Löffel voll truckner nehmen / es eröffnet die Lungen und Krefß-Nederlein.

N<sup>o</sup> 41. Pulver für die Lungen-Sucht.

**I**mb Schwebel-Blüe / præparirten Weinstein / deß Schwebels ein  
Loth / deß Weinstein / Florentinische Beiglwürken / jedes ein  
Quintl / weissen Zucker-Candl dritthalb Loth / alles zu Pulver ge-  
macht / alsdan oft gebraucht.

N<sup>o</sup> 42. Pulver deß Lebens.

**W**elches sonderlich ein guten Magen mächt / verzehret den Schleim/  
darauf die Stein und Sand wachsen / ist gut für den Schwin-  
del / stärckt die Gedächtnuß / reiniget das Geblüt / und verhütet  
alle Fieber.

Dim Zimet / Zimber / Muscatnuß / Muscatblüe / Nägl / Galgant / Cu-  
beben / weissen Weyrauch / Süßholz / Weinrauten / Salve / Saamen / Pim-  
pernell / Wurken / Seneff-Blätter / Aneiß / Kimmel / Fenichl / jedes ein Loth /  
dise 3. letzte Stück muß man in ein gar guten Wein-Essig 24. Stund pais-  
sen / alsdan den Essig wieder darvon seihen / und neben den andern Stü-  
cken dörren / und zu Pulver machen / darunter muß man noch so vil / als  
die andern Stück alle wägen / weissen Zucker-Candl gepulvert mengen /  
davon muß man Abends / wann man isset und trincket / und schlaffen ge-  
het / so vil nehmen / was man zwischen 3. Fingern fassen kan / also truck-  
ner / dises muß man ein ganzes Viertel Jahr continuiren / man magß  
auch sonsten / wann man sich übel befindet / gebrauchen.

N<sup>o</sup> 43. Das Marggraffen-Pulver zu machen.

**I**chene Mistl ein halb Quintl / Petonien-Wurken 1. Quintl / rothe  
und weisse Corallen / gebrenntes Hirschhorn / Einhorn / jedes ein  
halb Quintl / præparirte Perlein / Granaten / Smaragd / Rubin /  
Saphier / Hyacint / jedes 1. Scrupel / alles præpariret / weisse Beigl-  
Wurken / Terra Sigillata, weissen Agstein / jedes 1. Quintl / Canari-  
Zucker 3. Loth / 9. Blätl gutes Gold / solches zu Pulver gemacht / und  
durcheinander gemischt / für die Fraiß / einem Gewachsenen ein halb  
Quintl einzugeben.

## N<sup>o</sup> 44. Die rechte Beschreibung des Marg- graffen-Pulvers.

**M**An nimbt Yetonien-Wurzen / das Mändl im abnehmenden Mond / im Frühling ehe der Stingel aufwache / gegraben / ein Loth / Niche Mistl / klein gefailtes Elendklay / gefailtes Helffenbein / und klein gefailtes Hirschhorn / oder aber Einhorn / welches noch besser / gebrenntes Helffenbein / in der Apotheken / Spodium genant / præparirte schöne Corallen / præparirte weiße Corallen / præparirte Perlein / jedes am Gewicht 1. Quintl / Goldblättel an der Zahl 20. hierauf mache man ein Pulver / und nach der Vernunft eingeben / wol untereinander gemischt / das ist für die Fraiß.

## N<sup>o</sup> 45. Pulver / so gar köstlich vor den Magen / und für allerley Kranckheiten desselben.

**K**östlich nimb Sener-Blätter 6. Loth / weissen Zimber 2. Loth / Zimet 4. Loth / Süßholz 1. Loth / Aneiß / Rhabarbara / jedes 1. Loth / fein Zucker 8. Loth / Nägl 1. Quintl / Galgant auch so vil / pulverisier alles klein / von diesem Pulver 2. Löffel voll genommen / und 2. Stund darauff gefast / dienet für den geschwollenen und erkalten Magen / purgiret lind / ist gut für die Ruhr und Pestilenz / auch zu der Brust / macht aufwerffen / reiniget den Athem / Lungen / Leber / Lendenwehe und Sand / macht wol harmen.

## N<sup>o</sup> 46. Pulver vor ein verderbten Magen von Schleim/ Gelbsucht oder Cathar.

**M**An nimbt Aron-Wurzl 4. Loth / das wird also gemacht / wasche selbe / darnach die Rinden sauber abgezogen / zerschneids scheidlicht / leggs in ein Wein / laß waicken / nacher abgießen / und wieder in den Wein / und also 3. mahl / darnach 2. mal in Essig / wann das beschehen / so ist sie corrigirt / dann nimb ferner Galgant 3. Loth / Calmus anderthalb Loth / Zitwer / weissen Zimber / jedes 1. halb Loth / braune Münzen 2. Hand voll / pulverisire alles klein : Darvon nimb Morgens und Abends in allen Speisen nach Belieben / benimbt auch alle Zieber / Grimmen und Catharrische Fluß / auch kalte Hauptwehe.

## N<sup>o</sup> 47. Köstlich Pulver vor die Mundfäul und Zitrach.

**K**östlich nimb Muscatnuß 8. Loth / Hechten-Zahn / Ayrshallen / gebrennten Alaun / Breinzeltl / Ruchel-Zucker / jedes 1. Quintl /  
10. weiße

10. weisse Zimber: Zahn/ Zitwer ein halb Quintl/ alles zu Pulver gemacht; damit ein Tüchl / so in Braunellen: Wasser angefeucht/ umb den Finger gelegt/ und in das Pulver getunct/ das Zahn- Fleisch damit geriben/ daß es blüet. hernach den Mund mit frischen Brunn- Wasser etlichmal außgeschwenmet/ vor den Zitrach aber / mit Hönig und Weinstein- Del/ zu einem Sälbel gemacht/ und übergestrichen.

N<sup>o</sup> 48. Ein gutes Pulver vor die Mundfail / daß man glaubt/ es sene der Scharbock.

**M**an nimbt braune Müngen/ Ugley/ jedes 4. Loth/ Muscatnuß und Myrrhen/ jedes 8. Loth / und ein halb Loth Hechten: Zahn/ ein Loth und ein Quintl gebrennten Alaun / mach alles zu Pulver / und misch es untereinander / so ist es fertig. Wann die Mundfail so starck überhand genommen/ daß es ein Scharbock ist / soll man diß Pulver in Hönig vermischen/ und warm machen / mit dem Finger das Zahn- Fleisch und Gaumen damit geriben / alsdan außschmeissen und speiben / mit Lavendl- und Salve. Wasser/ das Maul waschen.

N<sup>o</sup> 49. Pulver für die Pestilenz/ auch denen schwangern Frauen zugebrauchen.

**Z**imb Himmelbrant- Wurzen/ Coriander/ breite Salve: Blätter/ Cardobenedict / Rimel / Cronabethhör/ Aneiß / Gaffer / Lorber / jedes 1. Loth/ weissen Zucker/ Candl 3. Loth / Zimber 2. Loth/ dieses alles zu Pulver bereit/ darvon alle Morgen was man zwischen 2. Fingern fassen kan / eingeben / der es einnimbt ist 24. Stund sicher vor der Krankheit / einer gewachsenen Persohn eines Ducaten schwär / einer schwachen weniger.

N<sup>o</sup> 50. Pulver zum Purgieren.

**M**an nimbt Jalappa 3. Loth/ Senetblätter 2. Loth / Rhabarbara 1. halb Loth/ präparirten Weinstein 1. Loth/ Fenichl- Saamen/ Zimet/ jedes 1. Quintl/ deß schönesten Zucker 5. Loth / diese Species gestossen und gefäht/ darnach wol durcheinander gemischt / von diesem Pulver einer gewachsenen Persohn 1. Quintl / in einer ungesalzenen Fleisch- Suppen Morgens frühe eingeben/ einem Jüngern halben Theil.

N<sup>o</sup> 51. Pulver vor die rothe Ruhr.

**M**an nimbt gebrennt Hirschhorn / Muscatnuß / Schlesische oder Böhmische Terra Sigillata, Krebs- Augen/ jedes 1. halb Quintl/

zu Pulver gemacht / davon täglich oftmal 1. oder 2. Messerspiß voll in gekochten Reiß oder Gersten/oder in einer Suppen / gewaickten Brodt eingeben/darneben umb den Nabel mit Muscatnuß-Öel geriben.

N<sup>o</sup> 52. Pulver vor die Ruhr.

**U**mb Tormentill-Ratter-Wurzen / gebrennt Hirschhorn / eines so vil als des andern / machs zu Pulver / in tauglichen aufgebrennten Wässern eingeben.

N<sup>o</sup> 53. Pulver vor die rothe Ruhr.

**U**mb Hollerbör-Safft/und WaizesMehl/ darauß mach ein Zaig/ und auß selbigem mittelmässige Blät / bich es im Ofen / biß ganz hart werden/ jedoch nicht verbrennt / machs zu Mehl / dann mit dem Safft wiederumb zu einem Zaig/bachs wie vor/und das zum vierdtenmal / pulver es ganz klein / und so vil Muscatnuß darzu; Dises Pulvers 1. Quintl in einem lehenen Ah eingeben/ es hilfft gar bald.

N<sup>o</sup> 54. Pulver für den Sand.

**W**An nimbt von ein zugemachten Schnecken/ oben auff das Blät/ stoßs / und so vil Krebs-Augen/die Kern von Hetschebötchen in Hollerblüe-oder Erdbör-Wasser eingeben.

N<sup>o</sup> 55. Das gute Sand-Pulver.

**E**rstlich nimb Fenichkraut oder Saamen/ Petersil/ Rättich/ Aneiß/ Saamen / Wällischen Kimmel / Cardomomell / Muscatblüe/ Nespel-Kern/jedes 1. Loth/ Pfersich-Kerner / sambt der Schallen/ Steimbrech-Saam/jedes 2. Loth/ gebrennte Hechten-Zahn/ Krebs-Augen / Hetschebötchen-Kern / jedes ein halb Loth / dises alles mach zu Pulver / davon nimb alle Monath / wann der Mond ein Tag neu ist / nüchtern 1. Quintl truckner / und fast 3. Stund darauß / es zermahlet den Stein in der Blatter / und treibt ihn gemach ohne Schmerzen hinweg / wer es aber truckner nicht nehmen mag / der nehme es in einer Fleisch-Suppen/ oder Wein.

Dises Pulver hat vilen Leuthen geholffen/ die grosse Schmerzen gelitten haben/ also / daß man oft vermeint/ sie werden daran sterben müssen/so bald sie aber das Pulver gebraucht/haben sie kein Sand oder Stein biß in ihren Todt geklagt / deren man auch etliche nach ihrem Todt auffgeschnitten/und kein Sand oder dergleichen in ihnen gefunden.

N<sup>o</sup> 56. Pulver für das Stechen.

**E**chten und wilde Schwein-Zahn/Klapper-Rosen/von den Zähnen jedes 1. von Klapper-Rosen 2. Messerspiß voll / von Anfang alle 3. Stund in Frauen-Distl. oder Cardobenedict-Wasser / auff die letzte deß Tags nur 2. mahl eingenommen.

N<sup>o</sup> 57. Ein anders Pulver für das Stechen.

**I**mb Hechten-Zahn/ Hechten-Augen/ Hechten-Creuz/ Krebs-Augen/ Karpffenstein/ Haasen-Sprung/ Frauen-Distl-Saam / und nimbt die Wurgen/ die heissen Monstra / das seynd die hochstehenden Distl / es wird eines jeden gleich genommen; Wann jemand das Stechen ankombt / oder hat / dem soll man diß Pulver in Röhr / oder Frauen-Distl-Wasser eingeben / von 1. halb bis 1. Quintl.

N<sup>o</sup> 58. Pulver für den Stein/alten-jungen-und schwangern Frauen zugebrauchen.

**M**an nimbt Erdbörkraut mit sambt der Wurgen / Steinbrechkraut mit sambt der Wurgen/jedes 2. Loth / Peterfil-Saamen/ Meer-Hirsch/ jedes 1. Loth/ alles zu klein Pulver gemacht. Wann ein Mensch das Pulver 4. mahl im Jahr einnimbt / so ist er versichert / daß ihm kein Stein noch Sand-Schmerzen macht / dann es zermahlet ihn so klein / daß er ohne Empfindung weggeheth / wann aber einer mit dem Stechen in der Seiten hart behafft ist / der nehm 3. Tag nacheinander zu Morgens 2. Stund vor dem Essen / und zu Abends wieder / wann mans einnimbt / muß man 2. Stund darauff ligen.

N<sup>o</sup> 59. Universal-Pulver vor alle Zustand.

**M**an nimbt den langen grauen Pfeffer ein halb Pfund / Edlische schöne weiße Kreuden drey Viertel Pfund / solche Stuck zu gar subtilen Pulver gemacht / und mischt es wol untereinander / von diesem gibt man einer Persohn 10. Gran / auch 12. nach Beschaffenheit der Natur / den Kindern so unter 7. Jahren 4. 5. 6. 7. Gran / man gibt es 3. mahl ein / allezeit den anderten Tag / und darant 2. Stund gefast / und denselben Tag kein Kraut noch Milch gessen / und kan mans einnehmen in wem man will / aber allzeit in der Nüchter / man kan auch denen Sechswochen-Kindern / ingleichen den Kindl-Betherinnen und schwangern Frauen geben / es balsamirt den ganzen Leib deß Menschen zur Gesundheit / stärckt / reinigt das Geblüt / verhüt vor Pestilenz / und allen natürlichen Giff / in die 10. bis 30. Jahr / macht alles Giff / ohne Geschwäl-

Schwällung in dem Menschlichen Leib / wie der Todte im Grab abstehn / versichert vor bösen Lust / und andern unterschiedlichen schwarzen Kranckheiten / ist an vielen Orthen mit grossen Nutzen probiert worden ; dem Vieh kan mans ebenfalls brauchen / absonderlich wann man glaubt daß sie etwas Giftiges auff der Waid oder im Futter bekommen haben.

### N<sup>o</sup> 60. Pulver vor die Würm im Leib.

**W** Ebrenntes Hirschhorn / Eberwurken / Wurm / Saamen / jedes 2. Loth / dieses alles zu Pulver gemacht / gibß nach Geduncken in wem du wilt in die Rüchter / laß 2. oder 3. Stund darauff fasten. Ist gewiß bewehrt / und hab ohne Zahl damit geholffen.

### N<sup>o</sup> 61. Pulver die Zeit zu treiben.

**W** An nimbt Lorber die frisch / und rein geschält seyn / steckß in ein rothen Taig / daß man keine siehet / daß eine die andere nicht anrührt / laß mit andern Brodt backen / wannß backen / klauß die Lorber auß dem Brodt / daß kein Prosen daran hangt / dörr die / dann nimß Pimpernell-Wurken ohne Kern 4. Loth / Zitwer / Pomerantschen-Schallen / jedes 1. Loth / Saffran ein halb Loth / rothe Myrrhen ein Quintl / diese Stück alle zu subtilen Pulver gemacht / dieses / die Mangel hat / Abends und Morgens so vil als man auff ein Groschen halten kan / in Bier oder Suppen eingenommen / eine Kindelbetherin aber nehme das in Rittersporn-Wasser ein / das bringt die Zeit / wehret dem Reissen und Aufbläen.

### N<sup>o</sup> 62. Pulver für brandige Zähñ.

**E** In Brodt von Gersten / Mehl in einem Ofen backen / biß es ganz braun wird / daß mans zu Pulver stossen kan / dessen nimß 4. Loth / Hirschhorn 2. Loth / rothe Corallen 1. Loth / Mastix ein halbes Loth / mache alles zu Pulver.

### N<sup>o</sup> 63. Pulver vor die Zähñ.

**W** An nimbt Saloe und Agley-Blätter / Cardobenedict-Kraut / jedes 1. halb Loth / rothe Myrrhen anderthalb Quintl / Mastix / Weßrauch / jedes ein Quintl / gebrennten Alaun / schön weisse Beigl-Wurken / jedes dritthalb Quintl / zu einem subtilen Pulver gemacht.

N<sup>o</sup> 64. Pulver zum Zähnpuzen.

**M**an muß nehmen 1. Pfund rockenes Brodt / und muß durch und durch gebrent werden / glüend wie die Kohlen / hernach gar sauber auß dem Feuer genommen / daß kein Aschen daran bleibt / und selbiges auff ein saubers Eysen oder Stein legen / daß es kalt wird / hernach so klein als es möglich gestossen / man muß auch nehmen ein grosse Hand voll Salve-Blätter / ein Hand voll Löffel-Kraut / beede getruetnet / und wol gestossen / 2. Loth Weinstein / auch ein halb Loth Perl-Saamen / ein halb Loth rothe Corallen / den vierdten Theil von einer Muscatnuß geriben / das übrige alles verpulverisirt / und zusammen vermischet / und man muß es alle Tag brauchen.

N<sup>o</sup> 65. Pulver zu Verhütung früher Niderkunft.

**M**ermeres-Kern 1. Loth / rothen Sandl ein halb Loth / rässe Gewürz-Nägl / 20. Grän / Muscatnuß 20. Grän / Tormentillwurzen 10. Grän / Orientalische Perl / rothe Corallen / weisse Corallen / jedes 20. Grän / aber dise 3. Stuck præparirter / alle dise Stuck stoffe ganz klein / und durch ein Schleyres Sieb gefähet / alsdan misch darunter 12. Blät Gold / und 3. Loth gefähten weissen Zucker-Candl / zu einem Pulver ; Von diesem Pulver solte ein schwangere Frau / wann sie erschricket / oder sich sonst übel auff befindet / einen starcken Messerspiß voll auff ein Schnitl Wein und Brodt / oder in ein sonst tauglichen Wasser oder Suppen einnehmen.

N<sup>o</sup> 66. Ein köstliches Pulver zu vilerley Sachen gut zugebrauchen.

**M**an nimbt Muscatblüe / Zitwer / Allant-Wurzen / præparirtes Hirschhorn / süß Holz / Cronabethbör / jedes 1. Loth / weisse Zimber / Zimet / Galgant / Nägelein / Salve / Hirschenzungen / Ehrenspreis / Cardobenedict / jedes ein halb Loth / Aneiß / Fenichl / Rimb / Peter-sil-Saamen / Nessel-Saamen / jedes 3. Quintl ; Cubeben / Cardomomell / jedes dritthalb Quintl ; Präparirten Weinstein anderthalb Loth / Senet-Blätter 6. Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Fuchs-Lungel 2. Loth / Gamswurzen 2. Loth / Gamsen-Kugel 1. Loth / weissen Zucker-Candl 8. Loth / fein Gold 20. Blätter. Dises alles miteinander zu reinem subtilen Pulver gestossen / und alles miteinander wol vermischet / also ist es fertig. Das Gold aber thut man ganz auff die lezt darzu / und vermisch mans damit.

NB. Difes Pulver dienet zu dem Haupt: Schwindel / und andern Haupt: Kranckheiten; Item vor den Magenwehe / und Anblasen des selben / macht ein frisches Hirn / stärcket das Herz / die Lungen und Leber behalts bey der Gesundheit; reiniget das Milk und die Blasen / treibet den Schleim auß dem Hals / machet lind auff der Brust / treibt auch den Stein / ist auch gut für das Fieber / erkläret das Gesicht / macht ein gute Farb / es stärcket die Sinn / und reiniget die Gedärm / hält den Menschen bey offenen Leib; In Summa / difes Pulver ist nicht genugsamb zu loben / versuchs ein Bürtl Jahr nacheinander / so wirst du Wunder von difem Pulver sehen und empfinden. Von difem Pulver nimbt man deß Morgens nüchter / und auff die Nacht drey oder vier Messerspiß voll truckner / in einem Wein / oder wie man will.

## Merley Rauch zu machen.

N<sup>o</sup> 1.

Apostem-Rauch.

**S**üßlich nimb durren Majoran / Coriander / Weyhrauch / Gewürk: Nägel / Meisterwurz / Mastix und Storax / weissen Magen / Aneiß / Speick / Lein: Saamen / spanisch Pech / rothe Rosen und Lavendblüe / jedes 1. Loth / gelben Agstein 1. Quintl / die Rosen sambt dem Speick / Lavendl und Majoran müssen mit der Scheer klein zerschneiden werden / das übrige groblecht zerstoßen / alles zusammen vermischet / diser Rauch ist bewehrt vor die Apostem / oder sonst Kopffwehe / daß man durch ein Trachter in die Ohren / und Nasenlöcher rauche.

N<sup>o</sup> 2.

Rauchen für den bösen Luft.

**S**onabethbör 4. Hand voll / Weinrauten / Allantwurzen / Pürchene Rinten von Bäumen / Seegenbaum / Gabelkraut / Bockshorn / jedes 2. Hand voll / Aichenes Laub 8. Loth / Gold-Myrrhen 4. Loth / mache alles zu groben Pulver / berauche 2. mahl deß Tags die Zimmer damit wo du auß und eingehest.

N<sup>o</sup> 3.

Rauch das Bürtl zu befördern.

**V**mb durre rothe Biessen / weissen Agstein / Hünner: Federn klein geschnitten / Hueff: Schnittel von Pferden / rauche die Frau damit / daß ihr der Rauch in Leib gehet.

N<sup>o</sup> 4.